

gar ein heilliger gutter in sonder man der vor vil  
 ampt in dem orden gehabt hett in gar wol erfand  
 weise heilig in hoch gelert dem gengen swer-  
 lich zu herten der eyleich stott der cristenheit  
 in auch seines ordens in dz alle geistlichkeit  
 in gehorsamkeit so gar zu nit was worden in  
 wan es sine bruder nit gewile by einer gelor-  
 sam so lieffe er zu der andern pben in was  
 sin vleucken in vsuerey der selben besst in  
 meyster in alle die es mit im hielten in swere  
 by dem ewangelium vnder demickel dem besst  
 in seinem ampt psonen zu dem ersloche in sol-  
 ches geschach so dieke das vil gleiche also an se-  
 und gerengze mochte sin worden in hier umb  
 auch vil anders ubels dyster frlicher und freve-  
 licher geschehen mochte in sach mit betrubde  
 in der heilig man kymundig in sach so vil val-  
 scher böser bruder in dz der orden so bliglich  
 in der lage das er in mit ganze mocht uff heben  
**D**och er so durch den orden zu vrsiehe-  
 ren sich uben was do fande er vil frischer  
 guttes somend zerffreitet in der dem vderbe-  
 alton inbrant vil gutwilliger seliger lieber brü-  
 der allenthalben durch den orden zerffreitet do  
 beimer von dem andern weste in yekliches heilli-  
 ge begirde dem andern vntant was in dem got  
 in dem orden noch tugenden der geistlichkeit ge-  
 leyt hetten in sich nust an nomen der wopheit der  
 by den sie wonten in semlicher bruder vant der  
 heilig meyster besunder vil in entsehen landen  
 die in wenig was gegen der zale der andern  
 den selben gutwilligen brudern lott der meyster